

**N i e d e r s c h r i f t über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am
Dienstag, dem 09.11.2010, 19:00 Uhr, in Katlenburg, Musikzimmer der
Burgbergschule**

Teilnehmer:

I. als Ausschussvorsitzender (AV)

das Ratsmitglied

Eckhard Steinmetz

CDU

II. als weitere Ausschussmitglieder

die Ratsmitglieder (RM)

Klaus-Dieter Bierwirth (für Hans-Joachim Strüder)

CDU

Tobias Grote

CDU

Frank Sander (für Dirk Weidemann)

SPD

Ulrike Semmler

SPD

Christian Thalheim

CDU

Karl-Friedrich Vetter

SPD

III. als Lehrervertreter (LV)

Schulleiterin Doris Schilling

Mathias Hanke

IV. als Elternvertreter (EV)

Ricarda Wächter

Entschuldigt fehlt

Sven Ballay

V. als weitere Ratsmitglieder

Hans-Dietmar Kreitz (ab 20:00 Uhr)

Rainer Lienemann

Heinz Marks

Hartmut Sommer

Willi Wegener

VI. von der Verwaltung

Bürgermeister (BM) Uwe Ahrens

Hauptamtsleiter Volker Mönlich

Verwaltungsfachangestellter Sascha Preußner
als Protokollführer

Schulhausmeister Ulrich Isermann

Tagesordnung

1. Eröffnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Schulausschusses vom 10.11.2009
4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten
5. Bericht von Rektorin Schilling zur allgemeinen Situation und zur Unterrichtsversorgung an der Burgbergschule - BV Nr. 55 / 10 -
6. Haushaltsplanberatungen 2011
 - a) Anschaffungswünsche der Burgbergschule
 - b) Bauliche Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen
- BV Nr. 56 / 10 -
7. Anfragen

Zu Punkt 1: **Eröffnung**

Der **AV Steinmetz** eröffnet um 19:05 Uhr die öffentliche Sitzung des Schulausschusses und begrüßt alle Anwesenden.

Zu Punkt 2: **Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

AV Steinmetz stellt die Beschlussfähigkeit fest. Ferner konstatiert er, dass keine Bedenken gegen die vorgesehene Tagesordnung bestehen.

Zu Punkt 3: **Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Schulausschusses vom 10.11.2009**

Der Schulausschuss beschließt mit 8 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen:

„Die Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses vom 10.11.2009 wird genehmigt.“

BM Ahrens gibt Folgendes bekannt:

1. Schulhausmeister Ulrich Isermann ist für den dauerhaften Einsatz an der Burgbergschule vorgesehen.
2. Frau Wertheim wird zum Ende des Jahres in die Freistellungsphase der Altersteilzeit gehen. Eine Nachfolgebesetzung ist mit einer internen Lösung als Beschäftigungsmöglichkeit für die fertig werdende Auszubildende vorgesehen.
3. Auch 2010 sind wiederum Aktionen der Gemeinde zum „Tag des Wassers“ für das 3. Schuljahr durchgeführt worden. Dank ist den mit der Organisation betrauten zu sagen. Als Ansprechpartner der Gemeinde stehen der Energie- und Umweltbeauftragte Dirk Risch, Gemeindewasserwart Wilfried Müller, der für die Jugendarbeit zuständige Kollege Jens Brinkmann sowie Sascha Preußner bereit.
4. Der Kultusminister hat ein neues Schulmodell für den Sekundarbereich vorgeschlagen. Demnach sollen u. a. die Haupt- und Realschulen durch die neue Form der Oberschule ersetzt werden. Einzelheiten sind noch nicht bekannt. Die Behandlung im Landtag wird erfolgen. Auswirkungen werden demnach für die HRS in Lindau anstehen.
5. Der Landkreis hat die HRS in Lindau ausgebaut und somit konzentriert. Der Schulstandort in Gillersheim steht demnach zum Schuljahreswechsel 2009 leer, ein Angebot für eine Nachnutzung wird derzeit vom Landkreis verhandelt. Die Sporthalle in Gillersheim wird seitens der Gemeinde übernommen und steht den sporttreibenden Vereinen zur Verfügung.
6. Der Kinderhort an der Burgbergschule Katlenburg ist seit 01.08.2009 in Betrieb gegangen. Schulbetrieb und Hort lassen sich vereinbaren. Räumlichkeiten der Schule werden zu dem festen Hortraum ergänzend genutzt. Auch die Schule profitiert zum Teil von den Hortbeschaffungen.
7. Als weiteres Vorhaben im Rahmen der ausgewerteten Fragebogenaktion des „Bündnisses für Familie“ ist das Projekt „Internet- / Handynutzung für Senioren“ unter Beteiligung von Schülerinnen und Schülern der Haupt- und Realschule Katlenburg-Lindau angelaufen. Dort werden die technischen Möglichkeiten der Geräte von Schülerinnen und Schülern Älteren gezeigt.
8. Termine für den Haushalt:

11.11.2010	Brandschutzausschuss
18.11.2010	Umweltschutz-, Planungs- und Bauausschuss
02.12.2010	Finanz- und Personalausschuss
14.12.2010	Verwaltungsausschuss
16.12.2010	Gemeinderat.

Zu Punkt 5: Bericht von Rektorin Schilling zur allgemeinen Situation und zur Unterrichtsversorgung an der Burgbergschule - BV Nr. 55 / 10 -
--

Rektorin Schilling berichtet Folgendes:

1. Die aktuellen Schülerzahlen umfassen 293 Schülerinnen und Schüler in 13 Klassen, es wurden 3 neue Klassen eingeschult (Klassenfrequenz 24 / 25 / 25).
2. Die Unterrichtsversorgung liegt bei ca. 104% durch Umwandlung und 1 neue Anwärtlerin. Herr Lakemann hat die Burgbergschule Katlenburg verlassen.
3. Durch die Umwandlung in die Verlässliche Grundschule gibt es keine Vertretungslehrer mehr bei so viel Überhang. Die Schule war gut vorbereitet, nur die Stellenbesetzung (5 pädagogische Mitarbeiter) machte anfangs Schwierigkeiten. Es gibt im Moment 4 Betreuungsgruppen mit je ca. 20 Kindern, darüber hinaus 20 Stunden für die Aufsicht durch pädagogische Mitarbeiter bei Lehrerausfall. Ein weiteres Problem war der Schülertransport, die Abfahrt zur 0. Stunde erfolgte vor 7 Uhr und es kam zu regelmäßigen Verspätungen. Mittlerweile wurde der Fahrplan zwar nachgebessert, viele Eltern fahren ihre Kinder aber trotzdem selber zur Schule.
4. Zu den Schullaufbahneempfehlungen: Für die 79 Schülerinnen und Schülern hat die Schule 32 Empfehlungen für das Gymnasium, 31 für die Realschule und 15 für die Hauptschule ausgesprochen. Auch in diesem Jahr ist keiner der Eltern der Hauptschulempfehlung nachgekommen.
5. Die Photovoltaikanlage bringt ca. 900 € Ertrag pro Jahr.
6. Das Modellprojekt Brückenjahr läuft noch bis Ende dieses Schuljahres.
7. Der Schulzirkus vom 12. – 17.04.2010 war ein großer Erfolg und soll alle 4 Jahre wiederholt werden.
8. Im Moment laufen die Planungen für das Schulfest im kommenden Jahr, bei dem gleichzeitig die Einweihung der dann fertig gestellten Schule gefeiert werden soll.
9. Die Bauphase im Sommer 2010 verlief reibungslos, einige Kleinarbeiten laufen noch.
10. Die Schulinspektion führt einen Schulrundgang am 07.12. um 13:15 Uhr durch. Am 09.12. um 15:00 Uhr wird das Ergebnis mitgeteilt. Zu beiden Terminen sind die Vertreter des Schulträgers herzlich eingeladen.
11. Die Schulleitung ist mit der geplanten Nachfolgebesetzung der Schulsekretärin durch die fertig werdende Auszubildende nicht einverstanden.

BM Ahrens erklärt, dass die Personalplanung Sache des Schulträgers sei, man habe eine Verpflichtung gegenüber der Auszubildenden und müsse versuchen, ihr eine Weiterbeschäftigung zu ermöglichen. **RM Sommer** erkundigt sich, warum die Stelle nicht ausgeschrieben wurde, da dieses Verfahren im Frühjahr geplant war. Weiterhin möchte er wissen, ob es gewährleistet sei, dass die Auszubildende auch auf längere

Sicht gehalten werden könne. **BM Ahrens** macht deutlich, dass die eigenen Mitarbeiter Priorität haben und deshalb eine interne Lösung der Nachfolgebesezung gewählt wurde, anstatt die Stelle auszuschreiben. Eine Kontinuität der geplanten Lösung sei sicherlich wünschenswert, aber eine Garantie könne niemand geben.

RM Sommer möchte wissen, ob die Schullaufbahneempfehlungen nach bestimmten Vorgaben ausgesprochen werden. Weiterhin fragt er nach, ob die Ursache bekannt sei, warum keiner der Eltern die Kinder mit Hauptschulempfehlung dort angemeldet habe und ob die Hauptschule an sich als Schulform nicht mehr angesehen sei. Sollte dies der Fall sein, könne man hinterfragen, ob Hauptschulempfehlungen überhaupt noch Sinn machen. **Rektorin Schilling** erläutert, dass die Schullaufbahneempfehlungen nach gewissen Richtlinien, aber nicht nach festen Vorgaben entschieden werden. Warum die Eltern ihre Kinder nicht bei der Hauptschule anmelden, könne sie nicht beantworten. Die Schule werde aber daran festhalten, auch weiterhin Hauptschulempfehlungen auszusprechen.

AV Steinmetz fragt nach, ob die Schule schon Rückkopplungen der Schüler mit Hauptschulempfehlung von der Realschule bekommen habe. **Rektorin Schilling** erklärt, dass es dafür noch zu früh sei. Meistens zeige sich erst in der 7. Klasse, ob die Schülerinnen und Schüler mit den Anforderungen der Realschule zurechtkommen.

RM Vetter fügt hinzu, dass die Form der Hauptschule von vielen nicht mehr akzeptiert werde. Seiner Meinung nach müsse die Schullandschaft geändert werden, z. B. Richtung IGS, KGS oder Oberschule. Darüber hinaus bekundet er sein Verständnis gegenüber den Befürchtungen der Schule bezüglich der Nachfolgebesezung der Schulsekretärin. **BM Ahrens** macht nochmals deutlich, dass nach Abwägung aller Aspekte die interne Nachfolgebesezung die beste Alternative sei.

RM Sander erkundigt sich über den Ablauf der Betreuungsstunden. **Rektorin Schilling** erwidert, dass die Betreuung erst nach Anmeldung durch die Eltern in Anspruch genommen werden kann. Die Betreuungsstunde findet jeden Tag jeweils nach der letzten Schulstunde statt.

AV Steinmetz möchte wissen, ob die Schülerinnen und Schüler, die zur neuen KGS in Gieboldehausen abgegangen sind, vorrangig in Lindau wohnhaft sind. **EV Wächter** teilt mit, dass sie drei Abgänger aus Lindau kennt.

Abschließend wird einstimmig beschlossen:

„Vom Bericht der Leiterin der Burgbergschule Katlenburg, Frau Doris Schilling, zur allgemeinen Situation und zur Unterrichtsversorgung der Grundschule nimmt der Schulausschuss zustimmend Kenntnis.“

Zu Punkt 6: **Haushaltsplanberatungen 2011**

a) Anschaffungswünsche der Burgbergschule

b) Bauliche Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahme

- BV Nr. 56 / 10 -

AV Steinmetz trägt die einzelnen Anschaffungswünsche sowie die Wünsche im Bereich bauliche Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen für das Haushaltsjahr 2011 vor. Das Gesamtvolumen der Anschaffungswünsche beträgt für 2011 rund 8.600 €. **BM Ahrens** weist darauf hin, dass im Moment geprüft werde, ob die Maßnahmen evtl. über die pauschalen Mittel des Konjunkturpakets II finanziert werden können. Da die Gesamtsumme der Anschaffungswünsche relativ gering ausfällt, schlägt **RM Grote** vor, dass diese bei den Haushaltsplanberatungen komplett berücksichtigt werden sollten.

RM Vetter fragt nach, ob im Bereich der Anschaffungen möglicherweise eine Budgetierung möglich sei. **BM Ahrens** erläutert, dass dies für die Schule zwar mehr Freiheiten bedeute, aber auch wesentlich mehr Verantwortung. Es müsse geprüft werden, ob sich eine Budgetierung bei der Größe der Burgbergschule lohnen würde.

RM Marks erkundigt sich nach der Meinung der Schule zu dem Thema. **Rektorin Schilling** merkt an, dass nach spontaner Überlegung auch bei steigender Verantwortung die positiven Aspekte überwiegen, allerdings lehnt sie die Budgetierung in anderen Bereichen der Schule ab. **BM Ahrens** schlägt vor, man könne in Erfahrung bringen wie bei anderen Schulen verfahren wird und sich danach tiefgreifender damit beschäftigen. **AV Steinmetz** schließt sich der Aussage an und möchte das Thema in den Haushaltsplanberatungen ansprechen.

Es wird einstimmig beschlossen:

„Die in der Sitzung besprochenen Anschaffungs- und Unterhaltungswünsche der Burgbergschule Katlenburg für das Jahr 2011 werden zur Kenntnis genommen. Sie sollen im Haushaltsplan 2011 wie folgt berücksichtigt werden:

a) Anschaffungswünsche

1.) Ausstattung Verlässliche Grundschule / Bereich Betreuung	1.500 €
2.) Erneuerung von 3 Lehrerschreibtischen	900 €
3.) Kindgerechte Sitzmöbel in der Schülerbücherei	1.000 €
4.) Vervollständigung der Ausstattung des Sekretariats	600 €
5.) Ersatz der Bürostühle an den Lehrerarbeitsplätzen	500 €
6.) 6 Wandtafeln in den Fluren des Erd- und Obergeschosses	1.500 €
7.) Ersatzbeschaffung von 10 Schülerstühlen (Größe gelb)	500 €
8.) Erneuerung des Mobiliars im Kleingruppenraum (Förderraum)	1.000 €
9.) Austausch der Schülerstühle im Computerraum	1.100 €

b) Bauliche Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen

- Innenanstrich der Klassenräume
- Komplettsanierung der Schülertoiletten

Zu Punkt 7: **Anfragen**

AV Steinmetz erkundigt sich nach der Meinung und den Erfahrungen der Schule bezüglich des Hortbetriebes und möchte wissen, ob es in dem Zusammenhang Probleme gibt. **LV Hanke** erklärt, dass kaum Berührungspunkte während des normalen Schulbetriebes am Vormittag bestehen. Das einzige Problem sei die gemeinsame Nutzung der Küche, da es teilweise zeitlich knapp werde, die Küche pünktlich vor dem Hortbetrieb zu reinigen. **AV Steinmetz** ist über den reibungslosen Ablauf erfreut und bekräftigt nochmals, dass die Einrichtung des Horts die richtige Entscheidung war.

Weitere Anfragen sind nicht zu verzeichnen. Um 20:15 Uhr schließt **AV Steinmetz** die öffentliche Sitzung des Schulausschusses.

Steinmetz
Vorsitzender

Ahrens
Bürgermeister

Preußner
Protokollführer